

Blockpraktikum

vom 20.08.-09.11.2012

University of Hawaii Cancer Center

Cancer Biology Program

651 ILALO Street

Honolulu, Hawai'i 96813

Circa acht Monate bevor das Praktikum losgehen sollte fing ich an mir Gedanken zu machen, wo es hingehen sollte. Mir war klar, dass ich gerne ein Praktikum im englisch sprachigen Raum machen würde und die Zeit gerne nutzen würde, um ein Land zu erkunden, in dem ich bisher noch nicht war. Da Hawaii als Reiseziel mich schon immer reizte fing ich an, im Internet zu recherchieren, welche Möglichkeiten es dort für ein Praktikum gibt. Nachdem eine Arbeitsgruppe mein Interesse geweckt hatte, nahm ich Kontakt zu dem Professor auf. Nach einiger Zeit meldete er sich dann auch bei mir und bot mir an, dass Praktikum an seinem Institut durchzuführen. Anschließend begannen wir mit der Beantragung des J-1 Visums, was sich etwas kompliziert gestaltete, da er bis zu dem Zeitpunkt damit keine Erfahrung gehabt hat. Letztendlich hat dann aber alles geklappt und ich konnte in Frankfurt auf der amerikanischen Botschaft mein Visum beantragen, welches mir ein paar Tage später zugeschickt wurde.

Zwei Wochen vor Beginn des Praktikums ging es dann los. Von Frankfurt über Anchorage nach Honolulu und mit einer kleinen Maschine weiter nach Kahului auf Maui, da ich dort die ersten Wochen verbringen wollte. So konnte ich mich an das hawaiianische Flair und die Zeitumstellung (12h) gewöhnen und die Insel erkunden. Die Strände und Natur dort sind einfach unglaublich.

Nach 2 Wochen Erholung ging es dann in das sehr touristische Honolulu. Dort lebte ich in einer WG mitten in Waikiki, ca. 30min von meiner Arbeit und keine 5min. vom Strand entfernt.

Am ersten Arbeitstag traf ich mich, nach der Kontrolle vom Sicherheitsdienst, mit meinem Professor. Dieser führte mich im Haus herum und zeigte mir alles. Anschließend gab er mir mehrere Themenvorschläge, an denen ich arbeiten könne. Da die Betreuerin meines Themas in meiner ersten Woche einen Vortrag vorzubereiten hatte, verlief der Anfang etwas schleppend. Nachdem ich aber in die Thematik und die Methoden eingearbeitet war, konnte ich selbstständig an meinem Projekt arbeiten. Während des Praktikums habe ich viel Zeit in der Zellkultur und mit Immunopräzipitation und Westernblotting verbracht. Zum Ende hin habe ich noch ein paar Immunfluoreszenzversuche durchgeführt. Während meines Praktikums traf ich mich ein Mal pro Woche mit dem Professor, um meine Ergebnisse und das weitere Vorgehen zu besprechen. Des Weiteren nahm ich ein Mal pro Woche an einem Journal-Club und einem Institutsseminar teil, in dem ich zum Schluss auch meine Ergebnisse vorstellte.

Alles in Allem wurde ich im Labor gut betreut und die Arbeit hat mir Spaß gemacht.

Des Weiteren empfehle ich jedem, der über ein Praktikum auf Hawaii nachdenkt, sich auch 1-2 andere Inseln, die weniger touristisch sind und dafür viel unberührte Natur haben, anzuschauen.